

# Münsterländische Tageszeitung | „Menschen sind nie langweilig“

## Kunsthalle mit Objekten und Gemälden

**Die Werke ganz unterschiedlicher Künstler sind seit gestern in der Kunsthalle Cloppenburg zu sehen. Mit der neuen Ausstellung startet die Einrichtung in ihre neue Saison. Die Besucher dürfen gespannt sein.**

**CLOPPENBURG** Die Winterpause ist zu Ende: Dr. Martin Feltes hat in der „Kunsthalle“ die erste Ausstellung zum Jahresthema „Dialog“ eröffnet. Dabei dankte er besonders dem Cloppenburger Kulturforum für die finanzielle Unterstützung. Gezeigt werden Arbeiten von Kirsten van den Bogaard und Jan Scharrelmann. Beide Künstler gehen nach Aussage von Dr. Andrea Brockmann den geforderten Dialog ein, sind allerdings in Sujet und Form sehr unterschiedlich.

„Menschen sind nie langweilig“ beschrieb die künstlerische Leiterin der Galerie Münsterland in Emsdetten die Arbeiten von Kirsten van den Bogaard. Der Mensch gebe ihr als Motiv immer wieder neue Impulse und Inspirationen. Mit einer Kamera beobachtet sie Menschen, nimmt sie in unterschiedlichen und alltäglichen Situationen in der Öffentlichkeit auf und macht diese Bilder zum Ausgangspunkt ihrer Malereien.

Dabei verzichtet sie bewusst auf die Atmosphäre der Szenerie und nimmt die Menschen damit praktisch aus der Zeit heraus. Als Grundlage dienen schwarz oder weiß lackierte Aluminiumplatten, auf denen Kirsten van den Bogaard die Figuren, meist von hinten oder im Halb- oder Viertelprofil, darstellt.

Scharrelmanns nicht ungefährliche“ Experimente

„Dirty Bird“ lautet der Name einer Skulptur von Jan Scharrelmann, die im ersten Moment wie ein Fund aus frühgeschichtlicher oder keltischer Zeit wirkt. Ein großer Block, schwer an Gewicht und Zeit, der durch die Oberfläche sein Alter aber nur vortäuscht. Denn das Interessante spielt sich nicht im Innern, sondern mehr auf der Oberfläche des Objektes statt. Scharrelmann habe etwas von einem Alchimisten, so Brockmann über den Künstler, der in seinem Kölner Atelier mit „nicht ganz ungefährlichen“ Substanzen experimentiert und immer wieder neue Farb-Materialverbindungen entwickelt. Dabei arbeitet er mit Eisen- und Rostpigmenten in Kombination mit den ältesten Farbträgern in Verbindung moderner Methoden der Fixierung. Mit den durch ihre klaren Formen und farblichen Intensität beeindruckenden Farbwürfeln zeigt Scharrelmann einen Teil seiner Installation „Saved by Spirit“. Zutaten sind viskose Gießharzgemische, die der Künstler auf Hartschaum aufträgt. Der daraus entstehende Kunststoff hält die Styroporplatten zusammen, die mit ihrer spiegelglatten Oberfläche einen besonderen ästhetischen Reiz vermitteln.

Info: Die Ausstellung ist bis zum 3. Juni geöffnet und kann sonntags und mittwochs jeweils von 15 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 18 bis 20 Uhr oder nach Vereinbarung besichtigt werden.